

**Prüfungs- und Studienordnung für den
Master-Studiengang International Management
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 16. Dezember 2016

Auf Grund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 5, § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557) geändert worden ist, und § 1 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V S. 1159), die zuletzt durch die Dritte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 17. April 2015 (Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar, Sonderausgabe vom 30. Juli 2015) geändert worden ist, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Prüfungs- und Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Schriftliche Prüfungen

§ 8 Ablegen von Modulprüfungen

§ 9 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 10 Wiederholung von Prüfungen

IV. Masterarbeit, Kolloquium

§ 11 Masterarbeit, Kolloquium

§ 12 Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 13 Zweck der Studienordnung

§ 14 Ziel des Studiums

§ 15 Studienbeginn

§ 16 Gliederung des Studiums

§ 17 Inhalt des Studiums

§ 18 Lehr- und Lernformen

§ 19 Exkursionen

§ 20 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Studiengang International Management der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (International Management)“ verliehen.

§ 4

Zugangsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Die Voraussetzungen für die Zulassung werden in der Zulassungsordnung geregelt.
- (2) Bewerber müssen zum Nachweis ihrer schriftlichen und mündlichen Englischkompetenz die nachfolgenden Unterlagen einreichen (TOEFL oder ein Äquivalent):
 1. eine Punktzahl von 80 Punkten im internet-basierten TOEFL-Test oder
 2. das Äquivalent von 6.0 in IELTS.

Bewerber, deren Muttersprache Englisch ist oder die ihren Bachelorgrad an einer Institution erworben haben, deren Lehrsprache Englisch ist, brauchen keinen solchen Nachweis vorzulegen. Zweifelsfragen in diesem Zusammenhang werden vom Prüfungsausschuss entschieden.

(3) Falls Bewerber nicht in der Lage sind, zum Nachweis der Englischkompetenz die in Absatz 2 verlangten Dokumente vorzulegen, kann der Prüfungsausschuss erlauben, den Nachweis auf andere Art zu erbringen.

(4) Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die vorgenannten Bedingungen erfüllt sind.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bildet einen Prüfungsausschuss, der aus sieben Mitgliedern besteht, davon vier hauptamtliche Professoren, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter und zwei Studierende.

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem weiteren Professor mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden und in dessen Abwesenheit die Stimme seines Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen oder Nichtbestehen von Prüfungsleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigenen Prüfungen betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht teil.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) vorgesehen werden:

1. Klausuren,
2. Mündliche Prüfungen,
3. Referate,
4. Projektarbeiten / Hausarbeiten,
5. Alternative Prüfungsleistungen.

Pro Modul werden im Prüfungsplan (Anlage 1) die geforderten Prüfungsleistungen spezifiziert.

(2) Ein Referat ist eine eigenständige systematische Ausarbeitung eines Themas oder Themengebietes im Lehr- und Lernzusammenhang einer Lehrveranstaltung. Die Prüfungsleistung ist durch eine schriftliche Ausarbeitung unter Einbeziehung und Auswertung der einschlägigen Literatur sowie die mündliche Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Diskussion zu erbringen. Form, Umfang und Zeitpunkt der zu erbringenden Leistungen werden von dem jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(3) Durch Projektarbeiten oder Hausarbeiten soll die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Problemlösungen, Handlungsanleitungen und Konzepten sowie ggf. zur Arbeit im Team unter Beweis gestellt werden. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt mindestens zwei Wochen und höchstens sechs Monate. Bearbeitungszeit und Umfang der Projektarbeit wird vom jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(4) Eine Alternative Prüfungsleistung besteht in der Regel aus mehr als einer Prüfungsleistung (Klausur, Projektarbeit, Referat, mündliche Prüfung), wobei Teilnoten für jede Prüfungsleistung vergeben werden, die auf Basis einer vorab kommunizierten Gewichtung zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden.

§ 7
Schriftliche Prüfungen
(§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

Schriftliche Prüfungen sind im Fall einer Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern zu bewerten.

§ 8
Ablegen von Modulprüfungen
(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidaten, die sich frist- und formgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Die Anmeldung ist unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formblatts beim Prüfungsamt einzureichen. Für die Meldung zur Prüfung wird jeweils eine Frist durch das Prüfungsamt gesetzt, die sich nach dem jeweiligen Prüfungstermin richtet. Zwischen dem Ende der Meldefrist und dem Beginn der Prüfung müssen mindestens vier Wochen liegen.

(2) Die Anmeldung zu einer Modulprüfung kann bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen durch formlose schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt zurückgenommen werden.

§ 9
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.

(4) Das Modul PM 7 „Academic Research and Writing“ wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

§ 10
Wiederholung von Prüfungen
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Jede nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden.

(2) Eine nicht bestandene Master-Thesis kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die Vergabe des neuen Themas muss spätestens sechs Wochen nach

Bekanntgabe der Bewertung der ersten Master-Thesis beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

IV. Masterarbeit, Kolloquium

§ 11

Masterarbeit, Kolloquium

(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 54 Credits erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 16 Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen. In besonderen Härtefällen, in denen der Kandidat durch von ihm nicht zu vertretende Gründe an der fristgemäßen Fertigstellung der Master-Thesis gehindert ist, kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auch um mehr als vier Wochen verlängern. Als besondere Härtefälle sind insbesondere anzusehen:
 1. länger andauernde Erkrankung
 2. Schwangerschaft
 3. Einberufung zum Wehrdienst oder zu Wehrübungen.Bei Erkrankung des Kandidaten ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen, aus dem die Art der gesundheitlichen Beeinträchtigung und deren Auswirkung auf die Fähigkeit zur Anfertigung der Master-Thesis hervor geht. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
- (3) Das Thema der Master-Thesis muss einen hinreichenden Bezug zum Internationalen Management haben; es kann interdisziplinär angelegt sein. Den Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für die Arbeit Gutachter und ein Thema vorzuschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (4) Studierenden, die nach Erwerb von 66 Credits nicht innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Master-Thesis vorschlagen, wird ein Thema vom Prüfungsausschuss vorgegeben. Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende stellt sicher, dass der Kandidat das neue Thema innerhalb von sechs Wochen erhält.
- (5) Die Master-Thesis ist in der Regel in britischem Englisch abzufassen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (6) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in dreifacher schriftlicher Ausfertigung und einer auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium gespeicherten Fassung abzugeben.
- (7) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge der Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (8) Zum Kolloquium wird nur zugelassen, wer 66 Credits erworben hat.
- (9) Die Note der Master-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Master-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

§ 12
Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

(1) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Pflichtmodule sowie von vier Wahlpflichtmodulen und die gewichtete Gesamtnote der Master-Thesis ein. Hat der Kandidat mehr als vier Wahlpflichtmodule mit Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen, kann er durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt die vier Wahlpflichtmodulprüfungen bestimmen, deren Noten in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen werden sollen. Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit den jeweiligen Credits gemäß Prüfungsplan (Anlage 1) multipliziert. Das Modul PM 4 „Innovation Management“ geht nicht in die Gesamtnote ein.

(2) Die Gesamtnote errechnet sich aus der Summe der gemäß Absatz 1 gewichteten Noten geteilt durch die Summe der auf die zugehörigen Module/Master-Thesis entfallenden Credits. Dabei wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

V. Studienordnung

§ 13
Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 14
Ziel des Studiums

Das Masterprogramm International Management baut auf einem vorher erzielten Bachelorgrad in Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften oder artverwandten Berufen auf.

Der Masterabschluss baut auf den vorhandenen akademischen Kompetenzen der Studierenden auf und erweitert diese um Managementwissen und -methoden mit Fokus auf die Rolle der Kultur, des Rechts, der Technik und der internationalen Zusammenhänge. Ziel ist die Entwicklung von akademisch reflektierten Managementstrategien für internationale Märkte. Betont werden konzeptionelle Fähigkeiten im Management und dessen integrative Rolle bei der Formulierung von Strategien in Bezug auf Chancen und Risiken auf internationaler Ebene.

Das Masterprogramm entwickelt die Fähigkeit zur unabhängigen akademischen Arbeit. Besonderes Augenmerk wird auf die selbstständige Gestaltung, Sammlung, Analyse, Bewertung, Zuordnung und Optimierung von Managementinformationen innerhalb einer Organisation für die Kooperation mit externen Partnern gelegt. Zu diesem Zweck werden interpersonelle, interkulturelle, interdisziplinäre und informationstechnologische Fähigkeiten entwickelt. Studierende entwickeln die Fähigkeit, Innovationen zu bewerten und die Etablierung von Innovationen im Unternehmen zu fördern. Sie lernen, Strategien zu entwickeln, und deren Folgen quantitativ und qualitativ im Hinblick auf Mitarbeiter, Kunden, Zulieferer und Wettbewerber zu bewerten.

Des Weiteren werden Techniken und Methoden erlernt, um erfolgreich in interkulturellen, interdisziplinären und internationalen Zusammenhängen wirtschaftliche Problemstellungen zu verhandeln. Es wird die Fähigkeit entwickelt, theoretische Netzwerkkonzepte auf reale Netzwerkstrukturen anzuwenden und hieraus praktische Schlussfolgerungen für das Managementhandeln in Netzwerkstrukturen zu ziehen.

Am Ende des Programms sind die Studierenden in der Lage, das erworbene Wissen auf ungewohnte Situationen zu übertragen und selbst bei unvollständiger Datenlage kommerzielle Entscheidungen zu treffen und wissenschaftlich fundierte Lösungen zu entwickeln.

§ 15 Studienbeginn

Das Studium kann im Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden.

§ 16 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in drei Semester mit einem Stundenumfang von insgesamt 60 Semesterwochenstunden (SWS). Pro Semester werden 30 Credits nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) vergeben, insgesamt also 90 Credits; ein Credit entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Zeitstunden in den Pflichtmodulen und 25 bis 30 Zeitstunden in den Wahlpflichtmodulen.

(2) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist.

§ 17 Inhalt des Studiums

(1) Das Lehrangebot umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.

(2) Die Studierenden müssen wenigstens vier Wahlpflichtmodule belegen und bestehen. Die Wahlpflichtmodule sind vorgegeben durch den Prüfungsplan (Anlage 1) und das Modulhandbuch. Die Studierenden dürfen alternativ Wahlpflichtmodule auch aus dem Angebot der Hochschule Wismar wählen. Voraussetzung ist, dass es sich um Lehrveranstaltungen auf Masterniveau mit einem wirtschaftsrelevanten, interdisziplinären oder interkulturellen Inhalt handelt. Wahlpflichtmodule können auch an ausländischen Hochschulen belegt werden, sofern der Prüfungsausschuss diese nach Anhörung des Programmkoordinators als wirtschaftsrelevant, interdisziplinär oder interkulturell einstuft.

(3) Unterrichtssprache in den Pflichtmodulen ist Englisch. In der Regel sind auch die Wahlpflichtmodule in englischer Sprache. Die Studierenden dürfen auch Wahlpflichtmodule in anderen Sprachen wählen; vorausgesetzt, sie beherrschen die Lehrsprache.

§ 18 Lehr- und Lernformen

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen neben dem Selbststudium eingesetzt:

1. Seminare: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen und Vorlesungen, ggf. mit Referaten der Teilnehmer,
2. Praxisbezogene Fallstudien und Projekte,
3. Computerbasierte Simulationen, interaktive Modelle und Planspiele zum Wettbewerb in Marktsituationen,

4. Interaktive Übungen zu theoretischen oder praktischen Problemstellungen,
5. Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung des Lehrstoffes durch Vorlesungen und Seminare.

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist dem Studienplan (Anlage 2) sowie dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall als Präsenzveranstaltungen im wöchentlichen Rhythmus während der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters abgehalten. In Ausnahmefällen können Lehrveranstaltungen auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 19 Exkursionen

Es ist möglich, Exkursionen in den Studienablauf zu integrieren.

§ 20 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Inkrafttreten

Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Wismar vom 15. Dezember 2016 sowie der Genehmigung des Rektors vom 16. Dezember 2016.

Wismar, den 16. Dezember 2016

**Der Rektor
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister**

Anlage 1 Prüfungsplan

		1. Semester		2. Semester		3. Semester	
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR
PM 1	Organisational communication management	K 120	6				
PM 2	Knowledge management	APL	6				
PM 3	Business simulation and controlling	APL	6				
WM 1	Wahlpflichtmodul 1	K 120 o. K 90 und APL o. APL o. PA	6				
WM 2	Wahlpflichtmodul 2	K 120 o. K 90 und APL o. APL o. PA	6				
PM 4	Innovation management			APL	6		
PM 5	Intercultural studies			APL	6		
PM 6	Interdisciplinary case studies			APL	6		
WM 3	Wahlpflichtmodul 3			K 120 o. K 90 und APL o. APL o. PA	6		
WM 4	Wahlpflichtmodul 4			K 120 o. K 90 und APL o. APL o. PA	6		
PM 7	Academic research and writing					APL	6
PM 8	Master-Thesis und Kolloquium					Thesis und Kolloquium	24
			30		30		30

Erläuterungen:

APL Alternative Prüfungsleistung
 CR Credits
 K 120 Klausur 120 Minuten
 K 90 Klausur 90 Minuten
 PA Projektarbeit

Die Wahlpflichtmodule 1 bis 4 bieten den Studierenden die Möglichkeit, das Studienprogramm gemäß den individuellen Neigungen und Interessen zu profilieren. Dies erfolgt durch eine Auswahl folgender Module:

Business Ethics

International Business Transactions

Public International Law

German Language and Culture I; der Kurs behandelt Deutsch als Fremdsprache und wird nur für nicht Muttersprachler als WPM anerkannt

German Language and Culture II; der Kurs behandelt Deutsch als Fremdsprache und wird nur für nicht Muttersprachler als WPM anerkannt

Interdisciplinary Project I

Interdisciplinary Project II

Principles of Health and Safety

Global Rules to Civilize Global Production Networks and Corporations

Export Marketing

Transport Management

State and Economy

Anlage 2 Studienplan

		1. Semester		2. Semester		3. Semester		Summe
		Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	CR
PM 1	Organisational communication management	180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6					6
PM 2	Knowledge management	180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6					6
PM 3	Business simulation and controlling	180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6					6
WM 1	Wahlpflichtmodul 1	Mind. 150 (56+ 94) SU, 4 SWS	6					6
WM 2	Wahlpflichtmodul 2	Mind. 150 (56+ 94) SU, 4 SWS	6					6
PM 4	Innovation management			180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6			6
PM 5	Intercultural studies			180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6			6
PM 6	Interdisciplinary case studies			180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6			6
WM 3	Wahlpflichtmodul 3			Mind. 150 (56+ 94) SU, 4 SWS	6			6
WM 4	Wahlpflichtmodul 4			Mind. 150 (56+ 94) SU, 4 SWS	6			6
PM 7	Academic research and writing					180 (56 + 124) SU, 4 SWS	6	6
PM 8	Master-Thesis und Kolloquium					720	24	24
		840 - 900	30	840 - 900	30	900	30	90

Angabe der Arbeitsbelastung der Studierenden gesamt sowie separat nach Präsenzstudium und Selbststudium.

Erläuterungen:

CR Credits
 PM Pflichtmodul
 SU Seminaristischer Unterricht
 WM Wahlpflichtmodul
 SWS Semesterwochenstunden

Wahlpflichtkatalog:

Wahlpflichtfach	SWS
German language and culture I	4
German language and culture II	4
Principles of health and safety	4
Business ethics	4
Transport management	4
Interdisciplinary project I	4
Interdisciplinary project II	4
Export marketing	4
Public international law	4
Global rules to civilize global production networks and corporations	4
International business transactions	4
State and economy	4

Anlage 3

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition.

Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 Family Name:**
«Nachname»
- 1.2 First Name:**
«Vorname»
- 1.3 Date, Place, Country of Birth:**
«GebDatum», «GebOrt», «Geburtsland»
- 1.4 Student ID Number or Code:**
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):
Master of Arts (M.A.)
- Title Conferred** (full, abbreviated; in original language):
Master of Arts (M.A.)
- 2.2 Main Field(s) of Study:**
Business
- 2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language):
Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
- Status (Type / Control)**
University of Applied Sciences/State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies:**
[same]
- 2.5 Language of Instruction/Examination:**
English

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level:

Graduate/second degree, by research with thesis

3.2 Official Length of Programme:

1,5 years (90 Credit Points)

3.3 Access Requirements:

Bachelor's Degree or equivalent degree (three or four years) with a grade point average (GPA) of 2,3 or higher on the German grading scale of 1 through 5 (as described in Sect. 8.6). Additional entry requirements are defined by the subject-specific Admission Regulations.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study:

Full-time

4.2 Program Requirements:

The Master's degree International Management is structured by compulsory and elective modules, as well as the Master's thesis. Each semester has a particular focus, namely intra-organisational resource coordination, trans-professional management in intercultural settings, and the research phase. By means of the elective modules, each student has the opportunity to develop an individual profile. The course trains students to apply the knowledge they have acquired in new situations with which they are not conversant, to make commercial decisions and develop scientifically-based solutions based on incomplete or restricted information, and analyse complex international management problems in context while taking into consideration social and technical insights.

4.3 Program Details:

See Transcript of Records (Leistungsübersicht) and certificate of Examination (Masterzeugnis) for a list of modules including grades and topic and grading of the Master's thesis.

4.4 Grading Scheme:

The general grading scheme is given in Section. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language):

«GesNoteTE»

Based on weighted average of grades in the examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes «xxl» completed courses in the period from «dd/mm/yyyy» until «dd/mm/yyyy». The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	x	x	very good
1,6 to 2,5	x	x	good
2,6 to 3,5	x	x	satisfactory
3,6 to 4,0	x	x	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study:

Access to PhD programmes/doctorate in accordance with further admission regulations.

5.2 Professional Status:

The Master's degree in this discipline entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Arts" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information:

«PrakLand» «PrakZeit»

6.2 Further Information Sources:

About the institution: www.hs-wismar.de

About the course of studies: www.wi.hs-wismar.de

About national institutions see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Master 's degree award Certificate (Masterurkunde)

Certificate of Examination (Masterzeugnis)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

Certification Date: «PruefDatum»

(Official Stamp/Seal)

Chairperson of the
Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

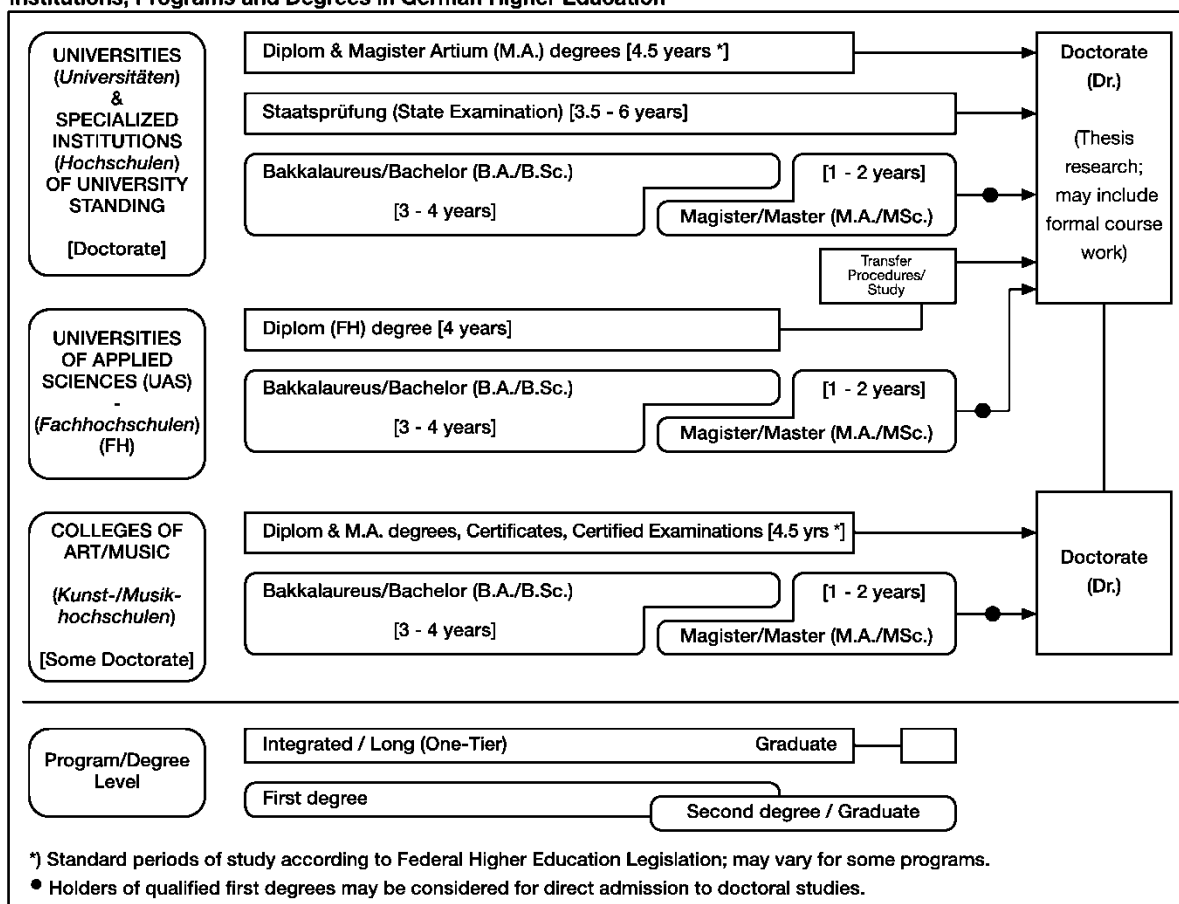
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de